

ich, daß einem hiesigen Hause von einer Petersburger Handlung 30000 Mark Banco auf Hamburger Banquiers zugesandt, aber sofort remittirt wurden, weil dieselben nicht zu begeben wären. — Wie räumt sich dies zusammen? Es ist wohl als fest anzunehmen, daß in politischer Hinsicht in Leipzig augenblicklich vollkommene Ruhe herrscht, und wir hoffen dürfen, daß die Geschäfte ihren ruhigen Fortgang nehmen. Ist es deshalb aber nicht wünschenswerth, unseren Schuldnern sofort anzuzeigen, welche verschiedene Arten Deckung sie uns senden können? Letzteren kann bei einer Entfernung von 100 und mehr Meilen dies

nicht bekannt sein, und so lange der Inhalt des Leipziger Circulars vom 14. April nicht modificirt ist, müssen dieselben denken, daß der darin beschriebene Statuquo fortbestehe. — Wie mancher Verleger nehme nicht gern gutes Hamburger oder Augsburger Papier und gebe selbst sein Giro, wenn der Commissionär dies nicht thun will! Mit dem Wunsche, daß meine Ideen auch von anderen Seiten erwogen werden, und Unterstützung finden möge, grüße ich sämtliche Herren Collegen mit freundschaftlicher Ergebenheit. Leipzig, den 23. Mai 1848.

E. G. Vogler aus Brüssel.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3489.] Homburg vor der Höhe, den 1. Januar 1848.

P. P.

Eingetretene Verhältnisse machen es mir wünschenswerth, bei grösseren Beziehungen in direkte Verbindung mit meinen Herren Collegen zu treten, und beehre mich desshalb, meine dahier seit sieben Jahren unter der Firma:

**Louis Schick**

bestehende Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Buchdruckerei und Leihbibliothek, in den weiteren Kreis der Herren Collegen selbstständig einzuführen.

Neuigkeiten ersuche ich mir aber vor der Hand durchaus nicht zu senden, und müßte ich Sendungen, welche mir dennoch unverlangt zukämen, unter Portoberechnung sofort remittiren; dagegen werden mir Wahlzettel, Subscriptionslisten, Anzeigen und Placate wünschenswerth sein.

Meine Commissionen haben übernommen:

in Leipzig: die Herren Barth & Schulze;

in Frankfurt a. M.: die Löbl. J. C. Herrmann'sche Buchhandlung;

in Stuttgart: die Löbl. J. B. Metzler'sche Buchhandlung;

welche auch in den Stand gesetzt sind, fest Verlangtes baar einzulösen.

Schliesslich ersuche von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen und empfehle mich

hochachtungsvoll ergebenst  
**Louis Schick.**

[3490.] Dresden, den 1. Mai 1848.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich hierorts eine *Kunsthandlung* unter der Firma

**A. Reichel**

errichtet und eröffnet habe.

Obgleich nur sehr wenige Kunst Verlags-Handlungen mich und meine pecuniären Verhältnisse näher kennen, und es namentlich in der jetzigen Zeit schwer hält, Credit zu erhalten, so erlaube ich mir dennoch, fassend auf das Bewusstsein, stets rechtlich gehandelt zu haben und so fortzuhandeln, dieselben um Eröffnung eines Conto's zu ersuchen. Durch die sehr vortheilhafte Lage meines

Etablissements, Neumarkt Nr. 4., begünstigt, darf ich bei solider Behandlung mit Recht hoffen, dass das Geschäft einen guten Fortgang nehmen wird, und es würde daher nicht blos in meinem, sondern auch im Interesse der verehrl. Kunst-Verlags-Handlungen sein, meinem ergebenden Gesuche zu willfahren. Sollte jedoch diese meine Bitte unbeachtet bleiben, so ist Herr Rudolph Weigel, welcher die Güte gehabt, zu erklären, meine Commissionen zu übernehmen, in den Stand gesetzt, „Fest-Verlangtes“ baar einzulösen.

Meinen zukünftigen Verlag halte Ihrer geneigten Beachtung empfohlen. Ebenso erkläre ich mich bereit, Commissionen zu hiesigen als auswärtigen Kunst-Auctionen zu übernehmen und bitte, in dergleichen Katalogen meine Firma mit vorzumerken und 2 Exemplare solcher Cataloge per Post an mich gelangen zu lassen.

Höflichst ersuchend, von meiner Unterschrift nöthige Vormerkung zu nehmen, empfehle mich und mein Etablissement Ihrem schätzbaren Wohlwollen

ergebener

Dr. med. **Carl August Reichel.**

wird zeichnen: **A. Reichel.**

### [3491.] Verlags-Verkauf.

Ein kleineres Verlagsgeschäft, größtentheils aus wissenschaftlichen und ascetischen Schriften, so wie aus Schulbüchern bestehend, soll sofort verkauft werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt

**C. R. Kersten** in Leipzig,  
früher **S. Schmerber's** Verlag in  
Frankfurt a/M.

### Fertige Bücher u. s. w.

[3492.] In der **Seny'schen** Buchhandlung in Görlitz ist erschienen und steht auf Verlangten als Neuigkeit zu Diensten:

**Kuhnt, E. G.**, Kurze Anweisung zur vortheilhaftesten Betreibung der *Bienenzucht*, bearbeitet für Landleute. 3 Bogen. kl. 8. geb. 6 Sgr. ord.

Für schlesische Handlungen bemerken wir, daß die Königl. Regierung zu Liegnitz das Schriftchen im Amtsblatt empfohlen wird.

[3493.] Bei mir ist erschienen und steht auf Verlangen zu Dienst:

**Lamartine,**

poète, orateur, historien, homme d'état,

par

**A. Rastoul de Mongeot,**

auteur de Pébrarque et son Siècle.

1 Vol. pel. in 8. de 272 pages. — Preis 1  $\text{r}$  netto 20 N $\text{r}$ .

Brüssel und Leipzig, Mai 1848.

**E. Muquardt.**

[3494.] Barmen, d. 18. Mai 1848.

Eine mir befreundete renomirte Fabrik prägt gegenwärtig ganz ausgezeichnet schöne Medaillen auf die heute in Frankfurt stattfindende Eröffnung des ersten deutschen Parlaments, und zwar in folgenden 4 Ausgaben, die ich, da mir der Hauptdebit übertragen wurde, meinen Herren Collegen zu den beigefügten, gewiß sehr billigen Netto-Baar-Preisen zum Verkauf offerire:

a) in fein weißer silberähnlicher Metallcomposition 7 Sgr.  
b) in reicher galvanischer Vergoldung (aussehend wie ganz golden) 18 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
c) in 16 löthigem Silber. 1  $\text{r}$  18 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
d) in feinem Golde (garantirter Goldwerth 24  $\text{r}$  20 Sgr.) 28 $\frac{1}{3}$   $\text{r}$ .

Die Verkaufspreise bleiben Ihnen freigestellt und schlage ich Ihnen nur vor, die Ausgabe a, etwa à 10 Sgr., b, à 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., c, à 1  $\text{r}$  25 Sgr., d, à 30  $\text{r}$  zu debitiren, natürlich ebenfalls gegen baar.

Proben liegen bereits bei Hrn. Fr. Volckmar oder auf der Buchhändler-Börse.

**E. Langewiesche.**

[3495.] So eben versende ich:

Die Verfassungen von

**Nord-Amerika,**

**New-York,**

**Norwegen u.**

**Belgien.**

Vollständige Uebersetzung nebst vergleichender Uebersicht.

Preis nur 5 Sgr

Freier. 7/6, 30/25, 62/50, 130/100.

Berlin.

**Gustav Hempel.**